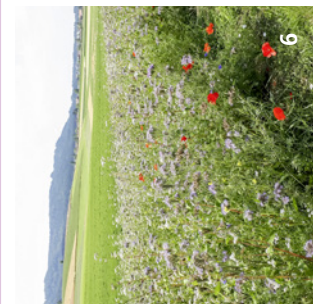
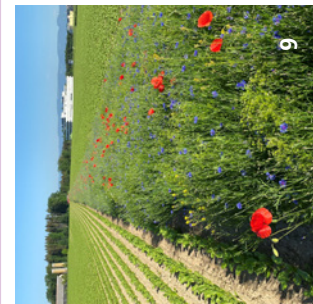
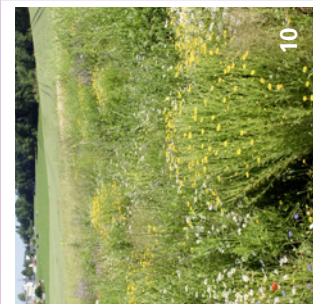


Direktzahlungsberechtigte Saatmischungen

Nützlingsstreifen Grundversion, einjährig ¹	Nützlingsstreifen Vollversion, einjährig	Nützlingsstreifen Kohl, einjährig	Nützlingsstreifen Sommerkultur, einjährig	Nützlingsstreifen Winterkultur, einjährig	Nützlingsstreifen offene Ackerfläche, mehrjährig
 5	 6	 7	 8	 9	 10
☉ (1)	☉ (1)	☉ (1)	☉ (1)	☉ (1)	☉ (4)
Frühlingssaat	Frühlingssaat	Frühlingssaat	Frühlingssaat	Herbssaat	Herbst- oder Frühlingssaat möglich (Frühlingssaat in den meisten Fällen empfohlen)
Saatgutkosten ca. 5.50 CHF / Are	Saatgutkosten ca. 6.50 CHF / Are	Saatgutkosten ca. 5.50 CHF / Are	Saatgutkosten ca. 7.00 CHF / Are	Saatgutkosten ca. 9.50 CHF / Are	Saatgutkosten ca. 10.50 CHF / Are
☂ (☂)	☂ (☂)	☂ (☂)	☂ (☂)	☂ (☂)	☂ (☂)

Hauptziele der Mischungen:

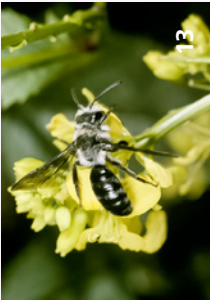
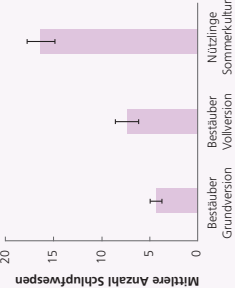
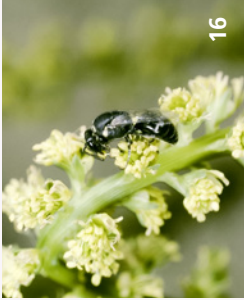
Förderung von Honigbienen und Wildbienen, die vorhande- nes Pollenangebot nicht wähle- risch nutzen (polylektische Wild- bienen).	Förderung von Honigbienen und Wildbienen, die vorhande- nes Pollenangebot nicht wähle- risch nutzen (polylektische Wild- bienen).	Reduktion der Schädlinge (z. B. Kohlweissling, Kohlmotte oder Kohleule) im Kohlanbau.	Reduktion von Schädlingen in Ackerkulturen.	Reduktion von Schädlingen in Ackerkulturen. Nützlinge können dank früherer Blüte (Herbssaat) früher ange- lockt werden.	Förderung von auf einzelne Pflanzengattungen und Fami- lien spezialisierten Wildbienen (oligolektische Wildbienen).
---	---	---	--	---	--

¹HINWEIS: In den Zentralalpen und an der Alpensüdflanke sollten diese Mischungen nicht verwendet werden (Verfälschung der einheimischen Flora). Für diese Regionen wurde die Mischung Nützlingsstreifen Grundversion angepasst und ist unter dem Namen „Nützlingsstreifen GRITINS einjährig“ verfügbar.

Legende:

☉ / ☉ (1): Einjährige / Mehrjährige Nützlingsstreifen (empfohlene Standard)

☂ (☂) Erwartete Schutzwirkung Lebensraum durch Verstecke für Wildtiere, Nisthabitate, strukturierte Vegetation (in Klammer: Schutzwirkung durch verlängerte Standard einjähriger Streifen über den Winter)

Nützlingsstreifen Grundversion, einjährig	Nützlingsstreifen Vollversion, einjährig	Nützlingsstreifen Kohl, einjährig	Nützlingsstreifen Sommerkultur, einjährig	Nützlingsstreifen Winterkultur, einjährig	Nützlingsstreifen offene Ackerfläche, mehrjährig
Detailliertere Beschriebe der Mischungen:					
Die Mischung ist auf eine Verbesserung des Blüten- und Nahrungsangebots für Honig-, Wildbienen und Schwebfliegen besonders während der blütenarmen Zeit (von Ende Mai bis Anfang August) ausgelegt. Die Mischung ist schnell deckend mit höherem Kleeanteil als in der Vollversion. Deshalb ist die Mischung für Standorte mit erhöhtem Unkrautdruck (z. B. durch Knöterich oder Weisses Gänsefuss) besser geeignet.	Die Mischung ist ähnlich wie die Grundversion. Wegen des geringeren Kleeanteils in der Mischung und der dadurch etwas weniger dichten Bodenbedeckung eignet sich die Mischung für eher flachgründige Standorte mit geringerem Problem-Unkrautdruck. An sehr nährstoff- oder niederschlagsreichen (> 1200 mm/a) Standorten bringt die Vollversion kaum Mehrwert gegenüber der Grundversion.	Die Mischung enthält nur vier Arten: Kornblume, echter Buchweizen, Klatzmohn und Futterwicke. Sie ist insbesondere auf die Förderung von räuberischen Gegenspielern wie Schweb- und Florfliegen, Laufkäfern und Spinnen zur Bekämpfung der Kohlschädlinge ausgerichtet. Die Mischungsarten produzieren für die parasitoiden Wespen mit ihren kurzen Mundwerkzeugen gut erreichbaren Nektar ausserhalb der Blüte (Wicke, Kornblume).	Die Mischung fördert vor allem räuberisch und parasitisch lebende Nützlinge (z. B. parasitoide Wespen), die dank einem hohen Anteil an Arten wie Kornblumen und Koriander in der Mischung zur natürlichen Kontrolle der Schädlinge in der angrenzenden Kultur beitragen. In Versuchen mit Nützlingsstreifen in Kartoffelfeldern konnte eine Reduktion der Blattläuse um 75 % beobachtet werden (Tschumi et al., 2016).	Da die Mischung schon im Herbst gesät wird, ist der Blütezeitpunkt früher und somit steht den Nützlingen Nektar und Pollen schon früh im Jahr zur Verfügung. Weiter enthält die Mischung Arten, die erst nach dem Überwintern blühen und Ackerblumen, die zum Auskeimen eine Kälteperiode benötigen wie z. B. die Acker-Hundskamille).	Speziell zur Förderung von pollensammelnden Wildbienen, die auf bestimmte Pflanzenfamilien oder -arten zum Überleben angewiesen sind. Wichtige Familien sind Korb-, Schmetterlings-, Kreuz- und Lippenblütler. Mehrjährige Mischungen blühen ab dem 2. Standjahr schon früher als im Frühling angesäte Mischungen. Die bewilligte Mischung wird aktuell weiterentwickelt, um auch spezifischer natürliche Gegenspieler von Kulturschädlingen zu fördern.
 Phacelia als Nektar- und Pollenpflanze für Honig- und Wildbienen	  Wegwarte (12) und Ackersenf (13) sind beispielsweise nur in der Vollversion, nicht in der Grundversion, enthalten.	 Schwebfliege auf Kornblume	 Verglichen mit der Nützlingsstreifen Grund- und Vollversion wurden in einem Vergleichsversuch bei der Nützlingsstreifen Sommerkultur 3* mehr Schlupfwespen beobachtet. Bei der Förderung anderer Arten (Raubwanzen, Spinnen oder Schwebfliegen) unterschieden sich die Mischungen wenig.	 Schwebfliege auf Koriander In Versuchen mit Nützlingsstreifen in Kartoffelfeldern konnte eine Reduktion der Blattläuse um 75 % beobachtet werden (Tschumi et al., 2016).	 Resedengewächse dienen der Reseden-Maskenbiene als Hauptnektarquelle.
Weiterführende Informationen:					
Blühstreifen fördern Honig- und Wildbienen (Ramseier et al., 2016, Agrarforschung Schweiz)	-	FiBL Merkblatt Schädlingsregulierung im Biokopfkohlanbau (Hennik Luka et al., 2019, MB Nr. 2500)	Nützlingsblühstreifen für den Ackerbau reduzieren Schädlinge in den Kulturen (Tschumi et al., 2016, Agrarforschung Schweiz)	-	-